

Presseinformation

Vom Erbsenzähler zum Welternährer – 150 Jahre Mendelsche Regeln Gregor Mendel Stiftung übernimmt Erbsenpatenschaft in den Botanischen Gärten Bonn

Bonn, 19.10.2015 – In besonderer Verbundenheit zur Arbeit ihres Namensgebers und dem anstehenden Mendel Jahr 2016 hat die Gregor Mendel Stiftung eine zehnjährige Patenschaft für die Erbse „Kleine Rheinländerin“ in den Botanischen Gärten der Universität Bonn übernommen. „Die Gregor Mendel Stiftung möchte den Erfindergeist Mendels bewahren, vor allem aber die Leistung ihm nachfolgender Forscher und intelligenter Pflanzenzüchtung greifbar machen. Pflanzen sind unser aller Lebensgrundlage – das wollen wir in der öffentlichen Wahrnehmung verankern.“ begründet Dr. h. c. Peter Harry Carstensen, Vorsitzender des Kuratoriums der Gregor Mendel Stiftung, das Engagement.

Die Patenurkunde wurde vom Direktor der Botanischen Gärten der Universität Bonn, Prof. Dr. Maximilian Weigend, übergeben: „Wir freuen uns über diese zehnjährige Patenschaft sehr. Sie ist ein langes Treueversprechen für die Botanischen Gärten der Universität Bonn und deshalb werden wir für einen optimalen Zustand der Patenpflanze sorgen und ein angemessenes Patenschild erstellen. Gerade die Erbsensorte „Kleine Rheinländerin“ zählt zu den Pflanzen, die als Untersuchungspflanze von Gregor Mendel jeder kennt. Sie wird in den Botanischen Gärten der Universität Bonn im Projekt „Erhalt regionaler Nutzpflanzen“ besonders gefördert werden.“

Auch Prof. Dr. Joachim von Braun, Direktor des Zentrums für Entwicklungsforschung an der Universität Bonn und Vizepräsident der Welthungerhilfe, betonte den wichtigen Beitrag der Pflanzenzüchtung zur nachhaltigen landwirtschaftlichen Entwicklung. „Um die Versorgung mit ausreichend und hochwertigen Nahrungsmitteln der wachsenden Weltbevölkerung zu verbessern, brauchen wir Pflanzenzüchtung und vor allem noch viel mehr Pioniergeist à la Mendel.“

Noch heute gilt der Augustinermönch Gregor Mendel als wohl berühmtester Erbsenzähler der Welt. Mit mehr als 10.000 Kreuzungsversuchen reinerbiger Erbsen im Klostergarten belegte er seine 1866 veröffentlichten Gesetzmäßigkeiten der Vererbung. Die Mendelschen Regeln werden noch heute im Biologieunterricht gelehrt und bilden nach wie vor das Herzstück züchterischer Arbeit.

Gregor Mendel Stiftung

Die 2002 gegründete Gregor Mendel Stiftung schärft den Blick für die gesellschaftliche Bedeutung und die Innovationskraft der Pflanzenzüchtung. Gründungstifter sind Persönlichkeiten und Familien, die sich der Pflanzenzüchtung über Generationen verpflichtet fühlen. Mit dem Innovationspreis werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die maßgeblich zur

Förderung der Wissenschaft und zur Erhaltung der Vielfalt in der Züchtung beigetragen haben. Zuletzt hat die Stiftung den Wissenschaftler Dr. Mahmoud El Solh für die Sicherung pflanzengenetischer Ressourcen im syrischen Bürgerkrieg ausgezeichnet und damit auf die Bedeutung von Saatgutvielfalt für die Welternährung hingewiesen.

Kontakt:

Gregor Mendel Stiftung

Kerstin Mönch, Stiftungsbeauftragte

Telefon: 0228 - 9 85 81 – 23, Telefax: - 69

Kaufmannstr. 71, 53115 Bonn

E-Mail: info@gregor-mendel-stiftung.de

www.gregor-mendel-stiftung.de